Gerichtsverhandlungen.

Halle, 15. Mai. [Strafkammer.] Einer von den vielen hier vorgekommenen Zusammenstößen elektrischer Motorwagen mit anderen Wagen bildete heute wieder den Gegenstand einer Anklage wegen fahrlässiger Gefährdung des Transportes auf einer Eisenbahn. Angeklagt war der Motorwagenführer Berthold Pudra, der beschuldigt wurde, am 12. März d. J. unter Außerachtlassung seiner Berufspflicht fahrlässigerweise einen Zusammenstoß mit einem Stadtbahnwagen verursacht zu haben. Der Angeklagte führte damals einen Motorwagen der hiesigen Straßenbahn und fuhr an jenem Tage vom Riedeckplatze nach dem Bahnhof hinter zwei Stadtbahnwagen (Hauptwagen und Anhängewagen), wobei es unter der Eisenbahnbrücke in der Delitzscherstraße geschah, daß sein Wagen den Anhängewagen anstieß und diesen leicht beschädigte. Der Schaden hat nur eine Mark betragen. Des Angeklagten angeblices Verschulden sollte darin liegen, daß er unterlassen habe, mit seinem Wagen in der vorgeschriebenen Entfernung von 20 m vom vorausfahrenden Wagen zu bleiben. Dagegen erklärte der Angeklagte, er sei bemüht gewesen, diese Entfernung einzuhalten; aber der vorausfahrende Stadtbahnwagen habe plötzlich an der dortigen Weiche Halt machen müssen, was ganz unerwartet geschehen sei, da gerade der eigentliche Weichensteller durch einen anderen Mann vertreten wurde. Nun habe er seinen Wagen durch Bremsen anzuhalten versucht; dies sei ihm jedoch auf der abschüssigen Strecke nicht gelungen. Ueber den Hauptumstand, ob der Angeklagte dort 20 m Abstand vom vorausfahrenden Wagen gehalten oder nicht, vermochten die Zeugen bestimmte Angaben nicht zu machen. Möglicherweise konnten, wie erwähnt wurde, mangelhafte Bremsvorrichtungen zu dem Zusammenstoße beigetragen haben, wie es in ähnlichen Fällen vorgekommen. Das Sandstreuen auf die Schienen vor den rollenden Rädern solle erfahrungsgemäß noch das beste Bremsmittel sein. Dem auf Freisprechung lautenden Antrage des Staatsanwalts schloß sich ohne weiteres der Gerichtshof an.

Mit germanischer Urkraft ausgerüstet schien die Arbeiterfrau Wilhelmine Schüppel geb. Heinrich aus dem Dorfe Petersberg, die vom Schöffengericht zu Löbejün wegen vorsätzlicher, mittels gefährlichen Werkzeugs verübter Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, wogegen sie Berufung eingelegt hatte. Die Angeklagte ist 46 Jahre alt, bisher unbestraft. Mit ihrer kraftvollen Gestalt machte sie einen imponirenden Eindruck, der noch durch ihr resolutes Verhalten sowie durch ihre Zungengewandtheit einigermaßen verstärkt wurde. Bethätigt hatte die Angeklagte ihre Körperkraft am 24. Dez. v. J. einem Manne gegenüber, und zwar in unheilvoller Weise. Ihr Gegner war der Landbriefträger Göricke gewesen, der von einem Sohne der Frau Schüppel ungehörigerweise mit Schneebällen beworfen und im Gesicht getroffen worden war, worüber er sich zunächst beim Vater des Knaben, dann beim dortigen Pastor und beim Schullehrer beschwert hatte, worauf der Uebelthäter mit Herunterlesen in der Schule bestraft worden war. Darüber hatte Frau Schüppel sich geärgert und dem Briefträger Göricke Vorhaltungen gemacht, als sie ihn mit Postpacketen beladen auf der Dorfstraße traf. Es war zwischen ihr und Göricke zu einem lebhaften Wortwechsel gekommen und alsbald zu Thätlichkeiten, wobei der 44 Jahre alte Göricke von seiner schneidigen Gegnerin besiegt worden war. Nun behauptete die Angeklagte, sie sei die Angegriffene gewesen und habe sich in Nothwehr befunden, da Göricke sie an der Kehle zu packen versucht und sie ihm dafür einen Schlag mit der Hand ins Gesicht versetzt habe. Schlagen mit Göricke's Stock, den sie ihrem Gegner entrissen hatte, sowie Beißen in einen Finger und Stoßen gegen eine Wand sei nur die Fortsetzung des Kampfes gewesen zur Abwehr des Göricke'schen Angriffs. Nach der Beweisaufnahme stellte sich freilich der Sachverhalt etwas anders dar. Daß heftiger Wortwechsel den Anfang gebildet, erklärte der Zeuge Göricke für richtig, bekundete aber, daß Frau Schüppel ihn zuerst geschlagen und, als er seinen Gehstock mit den daran gehängten Packeten von der Schulter genommen, ihm den Stock entrissen und mit diesem ihm einen Schlag auf den Kopf versetzt habe, so daß sogleich Blut geflossen. Im Bemühen, seinen Stock zurückzuerlangen, sei er mit seiner rechten Hand dem Mund der Frau Schüppel zu nahe gekommen, die ihn dann so derb in den Mittelfinger gebissen hat, daß die Narbe noch jetzt sichtbar ist. Nun habe er versucht, die wüthende Frau abzuwehren, was ihm aber erst gelungen sei, nachdem sie ihn noch mit dem Kopfe gegen eine Wand gestoßen, wodurch er ebenfalls eine Verletzung davongetragen. Beim Erscheinen einiger anderen Männer hatte Frau Schüppel von weiterer Balgerei Abstand genommen. Nothwehr auf seiten der Angeklagten hatte nicht vorgelegen; es wurde jedoch bewiesen, daß sie damals gereizt worden war. Sie hat um mildernde Umstände und der Gerichtshof ermäßigte die Strafe auf 4 Wochen Gefängniß.

Mit einer falschen Verlobungsanzeige war dem Schmiedegesellen Wilhelm L. und dessen Angehörigen in Brachwitz ein unangenehmer Streich gespielt worden, der eine Anklage wegen Urkundenfälschung zur Folge gehabt, nebenbei auch noch wegen Körperverletzung und Beleidigung. Angeklagt war der 24jährige Müllergeselle Otto Seidler aus Brachwitz, dessen Vater dort Windmühlenbesitzer ist. Der Angeklagte sollte derjenige gewesen sein, von dem eine am 6. April 1898 im „Central-Anzeiger" veröffentlichte Verlobungsanzeige herrühre, die folgenden Wortlaut hatte: „Die Verlobung ihrer Tochter Elie mit dem Schmiedegesellen Wilhelm L. in Brachwitz zeigen wir ergebenst an. Brachwitz. Karl H. und Frau." Ferner wurde dem Angeklagten zur Last gelegt, am 17. September 1899 den Schmiedemeister Wilhelm L. senior und dessen Sohn durch Schläge mit einer Peitsche mißhandelt und Ende September Wilhelm L. senior durch Schimpfworte beleidigt zu haben. Der Angeklagte erklärte, von der Verlobungsanzeige wisse er nichts und er müsse bestreiten, daß er L.'s geschlagen oder einen von ihnen beschimpft habe. Das Gericht erachtete den Angeklagten der Urkundenfälschung nicht für überführt und blos schuldig einer einfachen Körperverletzung, wofür auf 30 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängniß erkannt wurde.

Der 18jährige, schon einmal wegen Diebstahls bestrafte Arbeiter Richard Müller aus Nauendorf am Petersberge wurde wegen schweren Diebstahls unter Zubilligung mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er räumte ein, am 30. November v. J. in der Arbeiterkaserne in Nauendorf dreien seiner Kameraden mittels Erbrechens mehrerer Schränke Kleidungsstücke und einiges andere entwendet zu haben.

*

Zwei Zusammenstöße eines Motorwagens mit Lastwagen am 8. Februar d. Js. hatten für den Motorwagenführer Karl Elste hier eine Anklage wegen fahrlässiger Transportgefährdung zur Folge. An jenem Tage war Elste in der Geisstraße während der Fahrt nach dem Markte zu mit seinem Straßenbahnwagen auf ein von den Schienen herunterfahrendes Lastgeschirr gestoßen, wobei ein Handwagen beschädigt wurde. Dann hatte es sich einige Stunden später ereignet, daß Elste, als er vom Riedeckplatz herabfuhr, in der Leipzigerstraße wiederum mit seinem Wagen auf einen Lastwagen stieß, was zur Folge gehabt, daß der auf dem Vorderperron stehende Amtsvorsteher Rittmeister Wendenburg aus Wormsleben von der Stange des Lastwagens getroffen wurde und zwei Rippen brach. Der Angeklagte sollte beide Unfälle durch zu schnelles Fahren und unvorsichtiges Handhaben der Bremsen — Handbremse, elektrische Bremse, Gegenstrombremse — verschuldet haben, was er in Abrede stellte. Festgestellt wurde durch die Zeugenaussagen, daß damals Frost und auf den Schienen erhebliche Glätte gewesen war, wie auch, daß der Wagenführer alles mögliche gethan, seinen Wagen zum Halten zu bringen, daß ihm dies aber nicht gelungen war. Woran es nun eigentlich gelegen, daß trotz Bremsen auf dreierlei Art der Wagen besonders in der Leipzigerstraße nicht zum Halten oder langsameren Fahren hatte gebracht werden können, darüber waren die Sachverständigen nicht ganz im Klaren. Der Angeklagte meinte, die Handbremse müsse nicht ordentlich gefaßt haben, oder die Räder seien auf den schlüpfrigen Schienen ins Rutschen gerathen. Das Gericht erachtete eine Fahrlässigkeit des Angeklagten betreffs des Vorganges in der Geisstraße für nicht erwiesen und den andern Vorgang für nicht genügend aufgeklärt. Es wurde auf Freisprechung erkannt.

Provinzialnachrichten.

^ **Merseburg**, 15. Mai. [Kommunales.] Die kürzlich von unseren städtischen Behörden beschlossene städtische Anleihe in Höhe von 2,000,000 M. (für Ausführung der Kanalisation, Errichtung eines Elektrizitätswerks und Kasernenbau), hat sich bezüglich des letzteren Projektes als unzulänglich erwiesen. Nach den inzwischen von der Königl. Intendantur eingegangenen genaueren Kostenanschlägen würden die Kosten für den Kasernenbau (einschließlich Bodenerwerb) auf 1,260,000 M., für den Lazarethbau auf 140,000 M. und für Einrichtung der Schießstände gleichfalls auf 140,000 M. zu veranschlagen sein, daß im Ganzen für das Projekt die Summe von 1,540,000 M. erforderlich sein würde. Aus diesem Grunde wurde auf Antrag des Magistrats in der gestrigen öffentlichen Sitzung unserer Stadtverordneten die Festsetzung der aufzunehmenden städtischen Anleihe in Höhe von 2,500,000 M. beschlossen. (Davon entfallen auf die Kanalisation 600,000 M. und das Elektrizitätswerk 300,000 M.) In der geheimen Sitzung der Stadtverordneten wurde auf Antrag des Magistrats einem hiesigen Handwerksmeister eine namhafte Summe als Beihilfe für den Besuch der Pariser Weltausstellung bewilligt.

□ **Artern**, 15. Mai. [Verlangen nach einer Marktverlegung.] Wie wir hören, strebt der Mittelteutsche Verein selbständiger Metz- und Marktreisender die Wiederverlegung des hiesigen Herbst-Jahrmarktes auf Mitte Oktober an. Seit einigen Jahren wird der Markt im September gehalten, wodurch viele Händler wegen anderer Märkte behindert werden, nach hier zu kommen. Es steht zu hoffen, daß der Anregung gefolgt und der Herbstmarkt wieder abgehalten wird wie früher.

H. **Eisleben**, 15. Mai. [Eingesandt.] Vor kurzer Zeit gingen den meisten Geschäftsleuten hier Prospekte über die Ausnutzung der elektrischen Wagen zu Reklamezwecken zu. Ob die Besitzungen auf das billige Angebot, welches nach Schätzung die kleine Summe von annähernd 20,000 M. einbringen dürfte, reichlich eingelaufen sind, läßt sich nicht beurtheilen. Die Hälfte der angesetzten Preise ist für die hiesigen Verhältnisse noch zu hoch, es wäre deshalb an der Zeit, ein billigeres Angebot zu machen, da sonst wohl nach wie vor die Wagen mit den jetzt recht hübschen durchsichtigen Scheiben fahren werden, oder die Namen großer auswärtiger Firmen erscheinen daran! Annonciren wir deshalb ruhig in unseren bisherigen Zeitungen weiter, da diese der kleine Mann wenigstens lesen kann, dem das Fahren in der Elektrischen zu theuer ist.

* **Bitterfeld**, 15. Mai. [Ausgewiesen] wurden 25 polnische Ausländer, die auf der Luisengrube beschäftigt waren.

* **Aschersleben**, 15. Mai. [Die goldene Hochzeit] feierte gestern das Rentier Fr. Vogel'sche Ehepaar.

* **Magdeburg**, 15. Mai. [Der 15. Verbandstag der Kaufleute] der Provinz Sachsen, Anhalts und Braunschweigs, der gestern hier abgehalten wurde, beschloß, an die Oberpostdirektion das Ersuchen zu richten, für den Verkauf von Postwertzeichen eine Entschädigung zu gewähren. Der Verband tritt, entgegen dem Reichstagsbeschlusse, der Regierungsvorlage in Sachen des Ladenschlusses bei, wonach außer für Sonnabend der 9 Uhr-Ladenschluß verlangt wird und eine neunstündige Ruhe für das Personal festgesetzt ist. Für eine Waarenhaussteuer, die bei 200,000 M. Umsatz 1 Proz. beträgt und progressiv bis 4 Proz. steigt, sprach man sich aus. Gegen jede Einzelhaus der Thaler wurde Stellung genommen.

** **Magdeburg**, 15. Mai. [Nach Paris.] Die deutsche Maschinen-Abtheilung nähert sich jetzt mit Riesenschritten ihrer Vollendung. U. a. hat die Firma R. Wolff (Magdeburg-Buckau) ihre ausgestellte 200—300pferdige Compound-Lokomobile vor einigen Tagen in Betrieb gesetzt. Diese Lokomobile, die durch ihre Abmessungen und ihre elegante Ausführung wahrhaft imponirend wirkt, ist die einzige mit Dampf betriebene Vertreterin dieser Maschinengattung in der Maschinenhalle.

st. **Schlesingen**, 15. Mai. [Schnee.] In der Nacht zum 11. d. sank das Thermometer unter Null; es sind, je nach der Lage, 2, 3 und 4 Grad Kälte abgelesen worden. Gestern erhob sich ein heftiger Nordost und über Nacht fiel Schnee. Schnee ist im Thüringerwalde schon öfter im Wonnemonat gefallen, so Mitte gen. Monats 1895, aber in solchen Mengen wie vorige Nacht und heute selten. In den sog. Waldorten Schmiedefeld, Frauenwald, Neustadt a. M. usw. hat man heute die Schlitten hervorgesucht. Der Postwagen Ilmenau-Schleusingen traf mit Verspätung hier ein. In unseren Wäldern ist mancher Baumriese dem Nordoststurm zum Opfer gefallen.

— [Personalnotizen.] Der bisherige Konsistorialassessor Genien ist zum Konsistorialrath ernannt und demselben eine etatsmäßige Rathsstelle beim Konsistorium in Magdeburg verliehen worden. — Der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Göttingen Eugen Meyer ist zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin ernannt worden. — Verliehen wurde dem Amtsgerichtsrath a. D. Göcking zu Gera, bisher in Aschersleben, der Rothe Adlerorden 4. Klasse.

a. **Ballenstedt**, 15. Mai. [Schnee.] Seit heute morgen sind wir in vollständiges Schneetreiben eingehüllt. Auf den Höhen, selbst auf Fichten, hat derselbe sich gelagert, als wenn ein weißes Tuch über die grüne Decke gebreitet ist.

* **Jena**, 15. Mai. [Versuchter Selbstmord.] In die hiesigen Landesheilanstalten wurde gestern abend ein Kaufmann aus Wiehe eingeliefert, der in der Nähe von Station Großheringen einen Selbstmordversuch durch Erschießen ausführte. Die Kugel hatte aber die Richtung nach dem Gehirn verfehlt und blieb, die Augen verletzend, in der Hirnschale stecken Wie es heißt, sind geschäftliche Schwierigkeiten die Ursachen dieser traurigen That.

* **Apolda**, 15. Mai. [Konkurs.] Ueberdie hiesige „Aktiengesellschaft für Metallindustrie" ist das Konkursverfahren eingeleitet worden. Auch über das finanzirende Bankhaus A. Callmann in Weimar wurde der Konkurs verhängt. Die Gebrüder Callmann sind seit einigen Tagen verreist. Der älteste verließ Weimar am Sonnabend morgen, indem er in einem Zettel hinterließ, die Kassenschlüssel sollten am Montag früh von den ersten Beamten an sich genommen und dann den Behörden übergeben und diesen nähere Mittheilungen gemacht werden, wenn er selbst nicht bis zu diesem Zeitpunkt zurückgekehrt wäre. Die Rückkehr ist nicht erfolgt, und dementsprechend wurde Anzeige erstattet (siehe das Telegramm im gestrigen Handelstheile).

* **Schwarzburg**, 15. Mai. [Die Königin von Holland.] Bekanntlich befindet sich seit dem 8. Mai die Königin von Holland mit ihrer Mutter und Gefolge zum Frühjahrsaufenthalt in Schwarzburg, wo sie im „Hotel zum weißen Hirschen" Absteigequartier genommen hat. Die Königin zieht trotz des noch immer recht kühlen Wetters eine beträchtliche Anzahl von Frühjahrsgästen nach unserem kleinen Waldparadies. Sie bringt mit ihrer Mutter den größten Theil des Tages auf ihren Zimmern zu. Bei günstigem Wetter unternimmt sie vormittags nur in Begleitung ihrer Mutter und eines Kammerdieners einen Spaziergang, der in der Regel um 10 Uhr beginnt und bis 1/2 1 Uhr dauert. Die Königin malt sehr gern und gut. So schuf sie bisher ein Bild des Schwarzathals mit dem malerisch gelegenen Schwarzburger Schloß und das Portrait einer alten Bäuerin, die mit rührendem Danke den Königlichen Lohn für kurze Zeit des Stillesitzens einheimste. Kürzlich machte der Fürst von Schwarzburg mit seinen Adjutanten der Königin seinen Besuch. Auch wird die Mutter des Fürsten aus Rudolstadt zum Besuch erwartet. Vormittags erledigt die Königin Regierungsgeschäfte. Das Gefolge besteht aus 21 Personen, darunter der Hofmarschall Monceau, der Kabinetsrath Comte von Bylandt, mehrere Hofdamen und Kavaliere, sowie zahlreiche Dienerschaft. Das Frühstück wird um 3/4 1 Uhr eingenommen, um 7 Uhr das Diner. Nachmittags wird bei schönem Wetter in einem einfachen Miethswagen regelmäßig eine Wagenfahrt unternommen, wobei der Malkasten nie fehlt. Die Königin sieht sehr wohl aus. Sie dankt den meistens grüßenden Passanten stets aufs freundlichste. Ihr hiesiger Aufenthalt wird bis zum 9. Juni währen.

* **Lobenstein**, 15. Mai. [Ueber einen sehr großen Viehbestand] im reußischen Oberlande wird in der „Reußischen Landes-Zeitung" geklagt und geschrieben: Manche Landwirthe wären sicher froh, wenn sie ihr Vieh regelrecht im Jahre zu annehmbaren Preisen absetzen könnten. Statt dessen müssen sie oft mehrmals das Vieh zu Markte bringen. Es fehlt thatsächlich an der erwünschten Nachfrage. Auch gemästete Schweine stehen gegenwärtig im Oberlande sehr niedrig im Preise. (Und die theuren Fleischpreise?)

* **Eisenberg**, 15. Mai. [Holzauktion.] In Tautenhain wurde für 1289 Nadelholzstämme und Buchen, 314 Stück Pflockhölzer, 260 Nadelholzstangen und 78 Raummeter Schichte und Knüppel die außerordentlich hohe Summe von 18,250 M. erzielt und damit die Taxe um mehr als 4000 M. überschritten.

* **Leipzig**, 15. Mai. [Gegen eine Aenderung der Rechtschreibung.] Die Hauptversammlung des gegenwärtig hier tagenden Börsenvereins der deutschen Buchhändler hat einstimmig eine Resolution folgenden Inhalts beschlossen: „Die Hauptversammlung erfährt mit tiefem Bedauern aus der dem Vorstand ertheilten Antwort des preußischen Kultusministeriums, daß in Preußen eine Aenderung der seit 1880 in den Schulen amtlich eingeführten Rechtschreibung im Werke ist. Nachdem unter dem Vorgange Preußens nahezu gleiche Vorschriften in allen deutschen Schulen eingeführt worden sind, kann die wünschenswerthe Einheit der Rechtschreibung lediglich dadurch herbeigeführt werden, daß die Regeln von 1880 da zur Geltung gebracht werden, wo ihnen solche Geltung bisher versagt worden ist, insbesondere in den Reichs- und anderen Behörden. Alles Schwanken ist vom Uebel. Der Buchhandel glaubt nicht nur die Sache des Buchgewerbes zu vertreten, sondern auch die des gesammten deutschen Volkes, insbesondere des deutschen Schrifttums, der Schule und der Lehrerschaft, weit über die Reichsgrenzen hinaus, wenn er gegen jede mit obrigkeitlichem Zwange einzuführende Aenderung der geltenden Schreibweise hiermit nachdrücklich Widerspruch erhebt." Der Börsenverein wird gemeinschaftlich mit der deutschen Verlegerkammer und dem deutschen Buchdruckerverein Ermittlungen anstellen, in welcher Ausdehnung die Rechtschreibung von 1880 Eingang in Litteratur und Presse gefunden hat.

In der seit dieser Saison bedeutend erweiterten Abtheilung für

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte

bieten wir eine unendlich grosse Auswahl chic garnirte

Toques, Capotten, runde Hüte, Reise- und Sport-Hüte, sowie
Backfisch-, Schul- u. Kinderhüte in sauberster Ausführung

zu sehr niedrigen, festen Preisen.

Garnirte Kinderhüte von Mk. 1,25 an.

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse Nr. 86/87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000516040/fragment/page=0001

* **Leipzig**, 15. Mai. [Nach Paris]. Herr Ober-Postdirektor **Röhrig** hier ist vom Staatssekretär des Reichs-Postamts dazu bestimmt worden, im dienstlichen Interesse die Weltausstellung in Paris zu besuchen. — Die sächsische Staatsregierung hat Herrn Direktor **Wald** von der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer beauftragt, als Berichterstatter für die gedachten beiden Kunstgewerbe die Weltausstellung in Paris zu besuchen.

* **Ehrenfriedersdorf**, 15. Mai. [**Um 15,000 M. geprellt.** In die hiesige Lotterie-Kollektion fiel vor einigen Tagen ein **Gewinn von 15,000 Mark**, an dem vier Personen mit verschiedenen Beträgen betheiligt sind. Leider ist die Freude dieser Gewinner arg dadurch vergällt worden, daß der Vertrauensmann dieser Spieler die zum Ankaufe des Looses erhaltenen **Gelder für sich verbrauchte** und das Loos beim Collecteur verfallen ließ.

Aus dem Leserkreise.

Die „lex Heinze."

Es ist schon so viel gegen, und noch mehr für diese eigenthümliche Gesetzesvorlage geschrieben worden, daß man annehmen könnte, es wäre überhaupt nichts mehr über die „lex" zu sagen. Und doch werden fast Tag für Tag spaltenlange Zeitungsartikel gerade von den Freunden der Vorlage veröffentlicht, in denen gezeigt werden soll, an welchen „furchtbaren sittlichen Schäden" das deutsche Volk krankt. Das deutsche Volk soll und muß eben um jeden Preis krank sein, damit die Herren Dunkelmänner ihre Zwecke erreichen! Erst kürzlich las ich ein öffentliches Lamento, in welchem bedauert wurde, daß „kein Wort des Erbarmens für die sittengefährdenden Zustände namentlich in unseren großen Städten, und kein Wort des Mitgefühls dafür laut werde, daß unsere Jugend, auch die Kinder auf dem Schulwege, schon durch unanständige und unzüchtige Bilder geschädigt wird", daß ferner „kein Wort der Klage laut werde über den Schaden in moralischer Beziehung, den die Zuchtlosigkeit in der Presse und auf der Bühne in unseren Tagen hervorbringt". Es ist mehr als demüthigend für das deutsche Volk, in dieser Weise charakterisirt und verleumdet zu werden. Sollte jedoch für gewisse Volksklassen ein derartiges Gesetz als nothwendig erachtet werden, so ist der hierzu eingeschlagene Weg auf alle Fälle verfehlt; es ist just dasselbe, als wolle man ein Ofenfeuer durch Verstopfen des Schornsteins zerstören. Auf jeden Fall ist es aber bedauerlich, daß die Sittenehre des deutschen Volkes besudelt wird, um eine Gesetzesvorlage zu begründen, welche im Grunde genommen nichts weiter darstellt als eine **Kraftprobe des Klerikalismus**. Eins nur muß man merkwürdig finden, daß man die Vorlage nicht mit folgender Klausel ausgestattet hat:

„Dieses Gesetz findet auf religiöse Schriften und Abbildungen keine Anwendung."

Dieser Passus ist unerläßlich, will man nicht die Bibel und auch den ganzen Bilderkultus der katholischen Kirche umformen" und und „modernisiren", und will man ferner nicht der Oeffentlichkeit und der Jugend das uneingeschränkte Studium der Kirchengeschichte vorenthalten. Es scheint, daß die Freunde der „lex" diese Konsequenzen bisher nicht gezogen haben; ich nehme deshalb gern Veranlassung, auf diesen wunden Punkt aufmerksam zu machen.

Yeander.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

□ **Magdeburg**, 15. Mai. Niedrigere Auslandmeldungen verstimmten und bewirkten starkes Realisations-Angebot, wodurch die Kurse am **Zuckermarkt** der Abendbörse bei matter Tendenz 5 Pf. gegen Mittag und 10 Pf. gegen gestern abend gewichen sind.

— **Zur Lage des Eisenmarktes.** Der lothringisch-luxemburgische Stahlwerksverband stellte fest, dass sämmtliche Werke bis in die zweite Hälfte 1901 hinein mit Aufträgen stark versorgt seien und dass derartig reichliche Specifikationen für sofortige Lieferung und für solche in den nächsten Monaten vorlägen, dass trotz Aufbietung aller Kräfte momentan und für die nächste Zeit den Anforderungen nicht entsprochen werden könne. Die Versammlung wäre überzeugt, dass die Marktlage nach wie vor durchaus gesund sei und dass die Machinationen der nach unten arbeitenden Börsenspekulation mit dem thatsächlichen Stande des Geschäftes nichts gemein hätten. Die Gefahr eines grösseren **amerikanischen Einbruchs** sei übertrieben, ohne dass wir die Wichtigkeit des Wettbewerbs Amerikas zu unterschätzen brauchen. Die amerikanischen Marktpreise seien nach vorliegenden Offerten derart hoch, dass ganz erhebliche Redukt ionen erst eintreten müssten, ehe Amerika konkurrenzfähig sei. Im übrigen herrsche auf dem deutschen Markt noch immer Mangel an Brennstoffen, an Roheisen und an Halbzeug. Grössere Posten davon würden bei billigen Preisen daher gern Aufnahme finden. Aus Oberschlesien meldet man eine **Erhöhung** des Preises für **Puddelroheisen** für 1901 auf 90 und 92 M. die Tonne ab Hochofenstation.

New York, 15. Mai. [Telegr.] **Weizen** eröffnete kaum stetig auf ungenügende Nachfrage seitens der Spekulation und ging auf günstige Ernteberichte im Preise zurück. Im späteren Verlaufe trat auf geringes Angebot und Deckungen eine Erholung ein. Schluss stetig. — **Mais** ging auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte, schwächere Kabelberichte und Liquidation im Preise zurück und schloss kaum stetig.

Chicago, 15. Mai. [Telegr.] **Weizen** anfangs fallend, da der sehr nothwendige Regen im Südwesten jetzt eingetreten ist, steigerte sich im Verlaufe auf trockenes Wetter im Nordwesten. Später im Einklang mit Mais und auf Gewinnrealisirungen wieder schwächer. Schluss stetig. — **Mais** fiel durchweg auf flottes Angebot und geringe Nachfrage. Schluss kaum stetig.

— **Geisweider Eisenwerke.** Die Hauptversammlung genehmigte die Neuausgabe von 500,000 M. Stammaktien, die vom A. Schaaffhausenschen Bankverein zu 250 Proz. übernommen und den Aktionären zu 255 Proz., eine neue Aktie auf vier alte, zur Verfügung gestellt werden.

— **Deutsch-österreichische Mannesmannröhrenwerke.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde mitgetheilt, dass mit den Herren Mannesmann ein Vergleich zustande gekommen ist, laut welchem diese ausser den bereits zurückgegebenen nom. 1,000,000 Mark Aktien weitere nom. 9,300,000 M. Aktien zurückgeben und dagegen 2,000,000 M. in Baar und 800,000 M. in Obligationen der Gesellschaft empfangen. Die früher vereinbarte Ausgabe von Namensaktien zu 200 M. unterbleibt. Es wird eine ausserordentliche Hauptversammlung auf den 12. Juni einberufen, die über die sich aus dem Vergleiche ergebende Kapitalherabsetzung zu beschliessen hat.

— Die mit 10 Mill. M. Aktienkapital und 23.6 Mill. M. Reserven arbeitenden **Deutschen Solvay-Werke** haben 1899 nach Bestreitung der Generalunkosten der Centrale mit 494,368 M. einen Reingewinn von 6,754,941 M. erzielt. Das Kaliwerk, die Kohlengruben-Fabriken und sonstige Immobilien stehen der Gesellschaft mit 26,727,181 M. zu Buch.

— Der **Verband Deutscher Blechemaillirwerke** konstatirte in seiner gestrigen Hauptversammlung guten Beschäftigungsgrad der betheiligten Werke und beschloss, an den derzeitigen Verbandspreisen festzuhalten, mit dem Vorbehalt, eine entsprechende Preiserhöhung in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung vorzunehmen. Der Verband wurde bis Ende Dezember 1901 verlängert.

— Die **Birkenwerder** Ges. für **Baumaterial** schliesst neuerdings mit 9920 M. Unterbilanz, nachdem der frühere Verlust von 59,693 M. durch Gewinn am Aktienrückkauf getilgt war.

— Das internationale **Spiegelglas-Syndikat** beschloss eine zehnprozentige Herabsetzung der Erzeugnisse für die Dauer von sechs Monaten.

— Der Aufsichtsrath der **Deutschen Tiefbohraktiengesellschaft in Nordhausen** beschloss, für das erste Geschäftsjahr eine Dividende von 10 Proz. auf das dividendenberechtigte Kapital von 750,000 M. vorzuschlagen.

— Die Verwaltung der **Chemischen Fabriken Weiler und Ter Meer** in Uerdingen erklären wieder 14 Proz. Dividende.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** **Prinz Heinrichbahn** erstes Drittel des Mai mehr 25,016 Frcs.

— **Zahlungseinstellungen.** Wie bereits telegraphisch gemeldet, ist die Bankfirma A. Callmann in Weimar in Konkurs gerathen, nachdem die von ihr gegründete **Metallwaarenfabrik Act.-Ges. in Apolda** fallirt hat. Die Brüder Callmann sind bereits seit voriger Woche verreist. Die **Privatbank zu Gotha** theilt mit, dass die Bank sowohl an dem Konkurs der Firma als auch bei deren Unternehmungen gänzlich unbetheiligt ist.

Rio de Janeiro, 14. Mai. Wechsel auf London 8 1/2.

Buenos Aires, 14. Mai. Goldagio 129,30.

Berliner Börse vom 16. Mai.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Auch heute war die Tendenz bei Eröffnung keine einheitliche. Bochumer und Laurahütte setzten gut erholt ein, während **Kohlenaktien** durchweg schwächer einsetzten. Die im weiteren Verlauf bessere Nachfrage in Eisen bei steigenden Kursen im Zusammenhang mit Makler-Deckungen wirkte auf Kohlenaktien befestigend, dadurch blieben die aus Amerika vorliegenden ungünstigen Nachrichten, wie der Rückgang von Tennessee Loals um 5 Dollars, einflusslos. Auch die gestern gemeldete Nachricht, dass es bei der Umsatzsteuer mit dem Alten sein Bewenden habe, vermochte keinen greifbaren Eindruck hervorzurufen. **Banken, Fonds und Bahnen** waren ohne nennenswerthe Veränderung bis auf die Hälfte der zweiten Börsenstunde. Der Ausweis der Prinz Heinrich-Bahn aus der ersten Mai-Dekade mit einem Plus von 25,216 Francs machte auf den Kurs dieser Bahn keinen Eindruck. Von schweizerischen Centralbahn fest. Von heimischen Dortmund-Gronauer besser, Lübecker gedrückt. Amerikaner stetig, Kanada besser, Transvaal gut gehalten. Trust-Dynamit anziehend. Im späteren Verlaufe **Montan** ermattend.

Kursnotirungen vom 16 Mai, 2 1/2 Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20.50bz
Französische Noten	81,55bz
Italienische „	76,75bz
Oesterreichische „	84 55G
Russische „	216,30bz
Schweizer „	80,80bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3 1/2	95,00bzG
do. do.	3 1/2	95,20bz
do. do.	3	85,70bzG
Preuss. Cons. Anleihe	3 1/2	95,00B
do. do.	3 1/2	95,20G
do. do.	3	86,10G
Hallesche Stadt-Anl.	3 1/2	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3 1/2	93,10bz
do. do.	3	83,10G
Sächsische Rente	3	83,50bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3 1/2	93,40bz
Hamburger Rente	3 1/2	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A.5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5 1/2	101,50G
Italienische Rente	4	94,50G
Mex. 5% cv. G.-A.1899	5	98,60bz
Oesterr. Gold-Rente	4	98,00G
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	97,00G
Port. Staats-Anl.88-89	frc.Z.	37,50G
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	95,90bzG
Rumän. amort.	5	93,10G
do. do. 1891	4	80,50bz
Russ. kons. 1880	4	98,70G
do. Gold-Rente 1884	3 1/2	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	96,75G
do. Rente 1895	4	62,50bzG
SpanierExt.gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	72,25G
Türkische 400 Fr.-L.	frc.Z.	116,00bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	97,00G
do. do. 500	4	97,80bz
do. do. 100	4	97,80G
do. E.-G.-A. 89 1000	4 1/2	101,25bzB

Bank-Aktien.

Berliner Bank	7	114,75G
Berliner Handels-Ges.	9 1/2	158,10bzG
Breslauer Disk.-Bank	7 1/2	115,90G
do. Wechsl.-Bank	6	106,80G
Darmstädter	7	137,00bzG
Dessauer Landesbank	7	120,00bzG
Deutsche Bank	11	198,50bzG
do. Genossenschaftsb.	6	112,50G
Diskonto-Kommandit	10	185,20bz
Dresdener Bank	9	154,50bzG
Dresdner Kred.-Anst.	9	122,50bz
Hamb. Komm. u. Disk.	8	117,25G
Leipzig. Kreditanstalt	10	193,00bzG
Maklerbank	7	108,50G
MeiningerHypothekb.	7	128,25G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	112,25bzG
Nationalb. f. Deutschl.	8 1/2	138,00bzB
Oesterreich. Kredit	11 1/4	225,40bz
Preuss. Boden-Kredit	7	138,00G
do. Centr.-Bod.-K	9	— —
Reichsbank	10,48	157,00bz
Russische Bank	10	— —
Sächsische Bank	7 1/2	138,75G
Schaaffhaus. Bank.-V	8	138,00bzG
Schlesisch. Bank-Ver	7 1/2	146,00bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	8 1/2	173,00bz
Lübeck-Büchen	6 3/4	149,00bz
Marienburg Mlawkaw	2 1/2	78,25bzG
Ostpreuss. Südbahn	3	88,50G
Ital. Meridionalbahn.	6 3/5	138,40bz
Ital. Mittelmeerbahn.	5	100,25G
Canada Pacific	4	92,80G
Transvaalbahn-Akt.	11 3/4	217,90bz
Northern perf.	4	75,25bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	4 4/5	119,00bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11 1/2	229,25G
do. Br. Patzenhofer	12	225,00bzG
do. do. Schultheiss	14	248,00bzG
Allg. Elektr. (Edison)	15	243,00bzG
Anglo-Kont. Guano	5	99.25bzB
Anhalter Kohlen	6	— —
Berl. Elektrizit.-W.	13	210,00bz
Bochumer Gussstahl	16 2/3	248,00bzG
BuderusEisenw.A.u.B	6	120,25bzG
Butzke & Co.	2	99,50bz
CasselerTrebertrockn.	40	273,00bz
Chem. Fabrik Buckau	3	100 00bzB
Cröllwitzer Papier	18	235,25bzG
Dannenbaum	4	145 10bzG
Donnersmarckh.conv.	15	258,25bzG
D.Union V.-A. Lit. C.	6	122,00bzB
Dynamit Trust	12	160,80bzG
Egestorff Salzwerke	6 1/3	144,00bzB
Eilenb. Kattun	1 1/2	88,90B
Eintracht, Braunk.-B.	14	210,00bzG
Eschweiler Bergwerk	15	259,00bzG
Gelsenkirchen Bergw.	10	212,40bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	141.80bzB
do. do. St.-Pr.	10	146 50G
Ges. f. Elektr. Untern.	10	140,25bzG
Glauziger Zuckerfabr.	9	133,90bzB
Greppiner Werke	7 1/2	123.50G
Grosse Berl. Strassenb.	10 1/2	230.00bzG
Hallesche Maschinen.	33	406,00G
Hallesche Union	10	119,50bzG
Hamburg. Packetfahrt	8	127,05bzG
Harpener Bergbau	10	223,30bz
Hartmann Maschinen	7	155,25bzG
Heinrichshall	10	155,00G
Hibernia Bergbau	12	233,25bzG
Hildebrand Mühlen	13 1/2	190,25G
Hörder-Hütten konv	0	18,20G
do. St.-Prior.-A.	14	185,30bzG
KaliwerkeAschersleb.	10	— —
Kette Dampfschiff.	5 1/2	87,25bzG
König-Wilh. konv.	20	296,00bzG
do. 5% St.-Pr.	25	345,00bzG
Körbisdorf Zuckerfbr.	6 1/2	118,00bzG
Lauchhammer konv.	9	130,10bzG
Laurahütte	15	256,90bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem. F.	5	100,25bzG
Massen Bergbau	9	187,00bzG
Nordd. Jute	4 1/2	100,00G
Norddeutscher Lloyd	7 1/2	125,90bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	141,00bzG
do. Eisen-Ind. Caro	13	161,00bzG
Phönix Aktien	11	195,00bzG
Rheinisch. Metallw. F.	14	185,00bzG
Rhein-Nassau	15	180,00bzG
Riebeck Montan	14	215,50bzG
Rositzer Braunkohlen	13	200,00bzG
do. Zucker.	12 1/2	166 25G
Sächs.-Thür. Braunk.	8	152,00bz
do. St.-Pr. I.	8	152,00bz
Saline Salzungen	2 1/2	94,00bzG
Schalker Gruben-u.H.	42 1/2	725,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	172,00bzG
Stettiner Cem. Bredow	14	180,00bzG
Stolberger Zink-Akt.	5	104,50bzG
do. do. St.-Pr.	10	164,50G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	10	124,25G
do. do. Vorz.-A.	10	126,00bzG
Thür. Salinen, Verein.	12 1/5	72,00G
Westeregeln Alkali.	17	212,80bz
Zeitzer Maschinen	20	276,00G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	169,20bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,25G
London	1 Lstrl.	8 T.	$20,48^5$
Paris	100 Fr.	8 T.	81,40G
Wien	100 Fl.	8 T.	84,45bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,80B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,45bz
Petersburg	100 Sr.	3 M.	215,70bz

Privat-Diskont 4 5/8.

Schluss-Kurse. nachmittags 2 1/2 Uhr.

Tendenz: fester.

Oesterr. Kreditaktien	225,10	Gotthardbahn	142,10
„ Staatsb.-Aktien	135,60	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien	26,00	Bochumer	250,50
Berl. Handelsges.	158,40	Dortmunder Union	122,75
Darmst. Bank	— —	Laurahütte	258,00
Deutsche Bank	198,90	Gelsenkirchen	214,00
Diskonto-Kommandit	185,60	Harpener	225,00
Dresdner Bank	154,75	Hibernia	235,25
Nationalb. f. Deutschl.	138,00	Dynamit-Trust-Akt.	261,00
Marienburger	78,75	Packetfahrt	127,25
Ostpreussen	88,90	Nordd. Lloyd	126,25

Produktenbörse.

Berlin, 16. Mai.

Weizen 1000 kg Mai —,—, Juli 153,25, Sept. 156,00 M.
Roggen 1000 kg Mai —,—, Juli 146,75, Sept. 145,00 M.
Hafer 1000 kg Mai 134,25, Juli 133,25 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loko 110—112 M.
Rüböl 100 kg Mai 59,30, Oktober 59,50 M.
Spiritus 70er loko 49,70 M.

Das Wetter war hier andauernd ziemlich rauh und hatte mehrseitiger Kauflust anfangs die Oberhand verschafft. So wurden im Lieferungshandel mit **Weizen** und **Roggen** die erhöhten Forderungen zunächst schlank bezahlt. Doch bei Roggen wurde später die Besserung völlig wieder aufgegeben auf Grund russischen Angebots, und zog auch Weizen mit sich. **Hafer** fest. **Rüböl** etwas höher. Für 70er **Spiritus** loko ohne Fass wurde bei schwachem Umsatz wieder 49,70 bezahlt.

Berlin, 16. Mai. (Offizielle Notirung.) **Spiritus:** 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 49,70 M. Umsatz: 8000 Liter.

Zucker.

Magdeburg, 16. Mai. [Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. —,—. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 9,30—9,50. Still. Brodraffinade I. 25,25. Brodraffinade II. 25,00. Gem. Raffinade mit Sack 25,50. Gem. Melis I. mit Sack 24,75. Sehr fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 10,45 Gd., 10,50 Br., per Juni 10,57 1/2 Gd., 10,62 1/2 Br., per Juli 10,65 Gd., 10,70 Br., per August 10,75 Gd., 10,77 1/2 Br., per Okt.-Dez. 9,62 1/2 bez., 9,65 Br. Ruhig.

Hamburg, 16. Mai. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88 %, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Mai 10,45, per Juni 10,57 1/2, per Juli 10,65, per August 10,72 1/2, per Oktober 9,62 1/2, per Dezember 9,60. Ruhig.

* **London**, 15. Mai. 96% Javazucker loco 12 3/4 ruhig, Rüben-Rohzucker 10 sh. 5 1/4 d. Käufer ruhig.

* **Paris**, 15. Mai. (Schluss.) Rohzucker behauptet, 88 % loco 30 1/8 à 31 1/2. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg, Mai 31 1/8, Juni 31 5/8, Juli-Aug. 31 3/4, Okt.-Jan. 28 3/8.

Letzte Telegramme.

Brüssel, 16. Mai. Den hiesigen Behörden des Kongostaates ist keine Nachricht über den **Zusammenstoß zwischen deutschen und kongostaatlichen Truppen** zugegangen.

Paris, 15. Mai. Zahlreiche Blätter widmen der gestrigen Eröffnungsfeier im **deutschen Ausstellungspalaste** sympathische Besprechungen und erklären, daß das **deutsche Haus** dank seiner architektonischen Wirkung, der prächtigen Ausschmückung, besonders aber wegen der darin befindlichen Kunstschätze den **Glanzpunkt der Weltausstellung** bilde.

Paris, 16. Mai. Die **neugewählten nationalistischen Gemeinderäthe** sind gestern abend zum Besuche Déroulède's nach San Sebastian gereist.

Accra, 15. Mai. Wie verlautet, machte der Gouverneur von **Kumassi** die Mittheilung, daß er, wenn er nicht sofort Unterstützung erhalte, gezwungen wäre, sich durch den Kumassi umgebenden Truppenring einen **Weg zu bahnen**.

Belgrad, 15. Mai. Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses hat der Gerichtshof die Ueberführung des bedenklich erkrankten **Tauschanowitsch** aus dem Polizeigefängniß in ein Krankenhaus verfügt.

Magdeburg, 16. Mai. Nach zuverläßigen Nachrichten ist bei dem gestrigen **Brande** im Bezirke der **Oberförsterei Jävenitz rund 400 Morgen Waldbestand** vernichtet. Der „Magd. Ztg." zufolge ist die auf der **Brandstätte gefundene Leiche** die eines jungen Mannes aus Jävenitz, der bei den Löscharbeiten **verunglückte**.

Der südafrikanische Krieg.

London, 16. Mai. Nach vorliegenden amtlichen Berichten betrugen die **Verluste des britischen Heeres** in Südafrika bis zum 2. Mai **18,799 Mann**, doch sind hierbei die in den Hospitälern in Südafrika befindlichen **Kranken und Verwundeten nicht** mitgerechnet.

London, 16. Mai. Nach einer Depesche der „Morning Post" aus Kroonstad von vorgestern hat in Lindley ein Kriegsrath der Buren stattgefunden, der dahin entschied, daß es von Wichtigkeit sei, **Harrysmith so lange als möglich zu halten**.

London, 16. Mai. **Buller** berichtet, er **besetzte** gestern **Glencoe**.

Mafeking gefallen!

London, 16. Mai. „Daily Mail" meldet aus Lourenço Marquez: Nach Mittheilungen aus Prätoria übergab Oberst Baden-Powell Mafeking am Sonntag früh. General Sneemann nahm Baden-Powell mit seinen 900 Mann gefangen.

London, 16. Mai. [Ausführlichere Meldung.] Der Berichterstatter der „Daily Mail" in Lourenço Marquez telegraphirt unterm gestrigen Tage: „In Prätoria wurde folgendes Kriegsbulletin veröffentlicht: Während des am Sonnabend stattgefundenen Kampfes in **Mafeking brannte das Kaffernquartier nieder**. Oberst **Baden Powell** hat, nachdem er um einen Waffenstillstand nachgesucht hatte, am Sonntag früh 7 Uhr **kapitulirt**.

Die Ankunft der Burenmission in New York.

New York, 15. Mai. Die Burenmission wurde bei ihrem Eintreffen von den auf dem Hudson liegenden Schiffen aus **lebhaft begrüßt**. Bei ihrer Landung in Hoboken wurde derselben vom Mayor, Musikkapellen, verschiedenen Deputationen und einer großen Volksmenge, welche Fahnen schwenkten, ein **begeisterter Empfang** bereitet, worauf man sie über den Fluß zu ihrem Hotel geleitete. **Fischer** erklärte, er sei durchaus nicht über die englischen Erfolge bestürzt, er lese zwischen den Zeilen der englischen Depeschen, daß die Buren solange kämpfen würden, bis die Aufrechterhaltung ihrer Unabhängigkeit gesichert sei.

New York, 15. Mai. Das Mitglied der Burenkommission, **Fischer**, erklärte einem Berichterstatter, er hoffe, daß die **Vereinigten Staaten gegenüber Großbritannien das Schiedsrichteramt übernehmen** werden. Die Kommission werde sich nach Washington begeben und bei Mac Kinley eine Audienz zu erhalten versuchen. Sollte die Kommission nicht imstande sein, die amerikanische Regierung zu bewegen, das zu thun, was sie wünscht, so werde sie das **amerikanische Volk aufzurufen versuchen**, welches die **Regierung zum Eingreifen zwingen** könne. Die Kommission habe **Einladungen** von den Bürgermeistern von 60 **Städten erhalten**. Sie werde voraussichtlich viele derselben besuchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000516040/fragment/page=0002

Verloosungen.

Budapest, 15. Mai. Gewinnziehung der ungarischen Prämienloose: 200,000 Kronen Ser. 5676 Nr. 19. 20,000 Kronen Ser. 1164 Nr. 1. 10,000 Kronen Ser. 5655 Nr. 45. Je 2000 Kronen Ser. 1164 Nr. 6, Ser. 2595 Nr. 17, Ser. 3542 Nr. 28, Ser. 4851 Nr. 36.

Getreide.

* Hamburg, 15. Mai. Weizen loco fester, loco holsteinischer 152—156. Roggen loco fester, mecklenburger loco 154—160, russischer loco fest, 115. Hafer fest. Gerste fest.
* Amsterdam, 15. Mai. Weizen auf Termine fest, Mai —, Novbr. 176. Roggen loco —, auf Termine behauptet, Mai —, Oktbr. 130.
* Antwerpen, 15. Mai. Weizen ruhig, Roggen behauptet, Hafer fest, Gerste fest.

New York, 15. Mai. Weizen pr. Juli $71\frac{3}{4}$. Mais pr. Juli $42\frac{3}{8}$.

Danzig, 15. Mai. Weizen loco fest, Umsatz 200 To., do. inländ. hochb. u. weiss 145—154, do. inländ. hellb. 130—143, do. Transit hochb. und weiss 112, do. hellb. 108,00, do. Termin zu freiem Verkehr —.—, do. Transit per Aug. —, Regulirungspreis zu freiem Verkehr —. Roggen loco fest, inländ. 139—140, do. russ. und poln. zum Transit 104,00, do. Termin per Aug. —, Regulirungspreis zum freien Verkehr —. Gerste grosse (660—700 Gramm) 130,00. Gerste kleine (625—660 g) 113. Hafer inländ. 124—129.

* Königsberg, 15. Mai. Weizen unverändert, Roggen unverändert, do. loco 2000 Pfd. Zollgewicht —. Inländische kleine Gerste ruhig, Hafer unverändert, do. loco per 2000 Pfd Zollgewicht 127—131.

Petersburg, 15. Mai. Weizen loco 9,20. Roggen loco 6,90, Hafer 3,50—3,80.

* Liverpool, 15. Mai. Weizen ruhig, $\frac{1}{8}$ d. niedriger, Mehl ruhig, unverändert, Mais willig, 1 d. niedriger.
* Hull, 15. Mai. Englischer Weizen stetig, fremder matter.

Spiritus.

* Hamburg, 15. Mai. Spiritus still, Mai $17\frac{7}{8}$ G., Mai-Juni $17\frac{3}{4}$ G., Juni-Juli $17\frac{3}{4}$ G, Juli-August $17\frac{3}{4}$ G.
* Paris, 15. Mai. (Schlussbericht.) Spiritus ruhig, Mai 36,50, Juni 36,75, Juli-Aug. 37,00, Sept.-Dez. 36,50.

Sämereien.

* Petersburg, 15. Mai. Hanf loco —,—. Leinsaat loco 16,00.

Futterartikel.

* Hamburg, 14. Mai. Oelkuchen fest, Rapskuchen 100—125 M., Leinkuchen 145—140 M. Palmkuchen, deutsche 105 M. Cocosnusskuchen 120—140 M. Cocosnusskuchen, deutsche —,— M. Erdnusskuchen 130—145. Baumwollsaatkuchen 125—135 M. Palmkernschrot 90 M. die 1000 kg.
* Leipzig, 15. Mai. Mais per 1000 kg. netto amerikanischer 124—128 M. bez. u. Br. Rundmais 124—148 M. bez. u. Br.

Metalle.

Hamburg, 15. Mai. Silber 81,90 Br., 81,40 G.

London, 15. Mai. Silber $27\frac{9}{16}$.

* London, 15 Mai. Chili-Kupfer $73\frac{1}{8}$ Lstrl., 3 Mon. $72\frac{7}{8}$ Lstrl.
* London, 15. Mai. Blei span. 17 Lstrl., engl. $17\frac{1}{8}$ Lstrl., Zinn $131\frac{5}{8}$ Lstrl., Zink $21\frac{3}{8}$ Lstrl.
* London, 14. Mai, 5 Uhr nachm. Kupfer schwach, 73 Pfd. Sterl. 7 s. 6d. 3 Mon. 72 Pfd. Sterl. 10 s., Makler-Schlusspreise 73 Pfd. Sterl. 10s. — d. bis 73 Pfd. Sterl. 15s. — d., best selected 79 Pfd. Sterl. 10 s., strong sheets — Pfd. Sterl. — s. Zinn, Straits willig, 132 Pfd. Sterl. 2 s. 6d., 3 Mon. 131 Pfd. Sterl. 10s. — d., englisches 136 Pfd. Sterl. — s. Blei stetig, span. 17 Pfd. Sterl. 2 sh. 6 d., englisches 17 Pfd. Sterl. 12 s. 6d. Zink willig, gewöhnliche Marken 21 Pfd. Sterl. 12 s. 6d., besondere nominell, gewalztes schlesisches 27 Pfd. Sterl. — s. Nickel 1 sh. 4 d.
* Glasgow, 15. Mai. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 69 sh. 6 d. Stramm.
* Glasgow, 15. Mai. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 70 sh. 5 d. Warrants Middlesborough III. 74 sh. — d.
* Amsterdam, 15. Mai. Bancazinn $80\frac{3}{4}$.

New York, 14. Mai. Zinn 28,50, Kupfer 16,75—17,00 Doll.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 15. Mai. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. „H. H. Meier" 14. v. Baltimore in Bremerhaven. „Dresden" 14. in Colombo. „Kaiseer Wilhelm II." 14. v. Genua in Gibraltar. „Kaiser Wilhelm der Grosse" v. New York n. Bremen be-t, 15. Hurst Castle pass. „Aller" v. New York, 14. v. Gibraltar n. Neapel. „Stolberg" 13. v. Santos. „Bremen" n. New York best., 14. Scilly pass. „Preussen" 14. in Honkong. „Darmstadt" 14. v. Suez n. Colombo. „Weimar" 14. v. Port Said n. Neapel. „Halle" v. Galveston, 14. Dover pass.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgetheilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Angekommen in Halle am 15. Mai. Kahn 911 Sr. Gust. Schmidt, Kahn 924 Sr. Winter-Höhne, Kahn 770 Sr. Rokohl mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschifffahrt auf der Elbe.

Aken, 15. Mai. Kahn 4627 Strm. Max ist heute hier eingetroffen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., 15. Mai.

Aufgeboten: Der Anstreicher August Sahling und Martha Hartmann (Hirtenstr. 3). Der Fleischermstr. Richard Köhler und Elsbeth Richter (Schweinitz und Nienburg). Der Arbeiter August Stellmacher und Ida Henze (Halle und Lettin). Der Tischer Karl Wegner und Marie König (Steinweg 36 und Höhnstedt).

Eheschließungen: Der Ingenieur Albin Weigert und Klara Kröning (Kottbus und Thorstr. 54). Der Kaufmann Bernard Schild und Anna Langholz (Landwehrstr. 15 und Leipzig).

Geboren: Dem Schneider Paul Hartmann eine T., Ida (Gr. Ulrichstr. 49). Dem Handarb. Otto Kobs eine T., Margarethe (V. Vereinsstr. 3). Dem Fleischermstr. Gustav Müller eine T., Bertha (Gr. Steinstr. 65). Dem Handarbeiter Gustav Schmidt ein S., Willy (Hirtenstr. 15). Dem Gastwirth Ludwig Hartung ein S., Paul (Entb.-Institut). Dem Gastwirth Otto Ganz ein S., Arthur (Leipzigerstr. 58). Dem Buchhalter Ferd. Häder eine T., Flora (Forsterstr. 10).

Gestorben: Die Wittwe Amalie Krüger geb. Dietrich, 64 J. (Am Bahnhof 4). Des Kaufmann Wilhelm Göcke T. Emma, 1 J. (Kellnerstr. 10c). Des Privatmann Karl August Klauer Ehefrau, Minna geb. Seidel, 67 J. (Zinksgartenstr. 2/3). Des Landwirth Friedrich Koch T. Minna, 2 J. (Meckelstr. 7). Des Schneider Paul Hartmann Ehefrau, Ida geb. Fuchs, 21 J. (Gr. Ulrichstraße 49). Des Kupferschmied Otto Berbig S. Otto, 7 M. (Hirtenstr. 6). Der Handarb. Eduard Wedel, 57 J. (Charlottenstraße 18a). Der Eisenbahn-Werkführer Karl Schröder, 52 J. (Krukenbergstr. 10). Klara Lehmann, 22 J.

Standesamt Halle N., 15. Mai.

Aufgeboten: Der Opernsänger Theodor Naaf und Elsbeth Speer (Georgstr. 2 und Berlin).

Geboren: Dem Uhrmacher Nikolaus Hörniß eine T., Hedwig (Laurentiusstr. 13).

Gestorben: Die ledige Johanna Otto, 42 J. (Lafontainestraße 14). Des Fabrikarbeiter Karl Weigelt S. Wilhelm (Diakonissenhaus).

Für meine Gäste das Beste!

Meine Kuchen, Torten und alles andere Feinbackwerk, auch Klöse, Puffer ꝛc. backe ich stets mit dem vortrefflichen

Germania-Backpulver

aus der bekannten Hefen- und Backpulver-Fabrik **Th. Franz**, Hoflief., **Halle a/S.**, Gr. Märkerstr.

☞ Eine Anzahl beliebter Recepte befinden sich in jedem Packetchen oder Büchse.

E. Pröhl vorm. E. Pöge.

Grösstes Lager Glashütter u. Genfer Taschenuhren, feiner Wand- u. Standuhren. Werkstatt für complicirte u. Präcisionsuhren unter weitgehendster Garantie.

Halle a. S. Hotel Hamburg gegenüber.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Döllnitz belegene, im Grundbuche dieses Ortes Band III Blatt 88 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fleischermeisters **Franz Taube** eingetragene bebaute Grundstück Häuslerstelle Nr. 109 Ktbl. 1 Parz. 509/87 von 6 ar 21 qm, jährlicher Nutzungswerth 345 Mark

am 11. Juli 1900, Nachmittags $2\frac{1}{4}$ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, im Schaaf'schen Gasthofe in Döllnitz, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Halle a/S., den 10. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Giebichenstein, Advokatenstraße 9d belegene, im Grundbuche Band 19 Blatt 798 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Otto Koich** in Halle a/S. eingetragene Grundstück Ktbl. 1 Parz. 1957/268 von 3 ar 49 qm (jährlicher Nutzungswerth 1694 Mark)

am 12. Juli 1900, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kl. Steinstraße 7, II. Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Halle a/S., den 10. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Giebichenstein, Triftstraße Nr. 38 belegene, im Grundbuche dieses Orts Band 19 Blatt 802 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Otto Koich** eingetragene bebaute Grundstück Ktbl. 1 Parz. 1921/268 von 5 ar 50 qm (jährlicher Nutzungswerth 3077 Mark)

am 13. Juli 1900, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kl. Steinstraße 7, II., Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Halle a/S., den 10. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Stephanstraße Nr. 8 belegene, im Grundbuche — Band 145 Blatt 5166 — zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten Eisenbahn-Sekretär **Emma Weder geb. Wermke** eingetragenen Grundstücks Ktbl. 11 Parz. 2539/62 von 2,62 ar, Nutzungswerth 1730 Mark,

am 17. Juli 1900 Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Halle a/S., den 12. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Aufgebot.

Im Grundbuche von Halle a/S. Band 98 Blatt 3739 stehen auf dem Grundbesitz der offenen Handelsgesellschaft **Max Eggert** in Halle a/S. in der Abth. III unter Nr. 6: 22200 Mark Darlehn für den studiosus medicinae **Fritz Eggert** und den Kadett **Franz Eggert** in Halle a/S. zu gleichem Antheil auf Grund der Urkunde vom 11. Oktober 1883 eingetragen:

Der Antheil des **Fritz Eggert** ist durch Cession auf **Franz Eggert** übergegangen und hat letzterer über die Post löschungsfähig quittirt; ihre Löschung kann indessen nicht erfolgen, weil der darüber ausgefertigte Hypothekenbrief vom 9. April 1894 abhanden gekommen sein soll.

Auf Antrag der Grundstückseigenthümerin wird der Inhaber des bezeichneten Hypothekenbriefes aufgefordert, seine Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermine

am 22. Oktober 1900 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Kl. Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a/S., den 9. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden **Verpachtung** der der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen, in 14 Parzellen eingetheilten sogenannten **Spitzwiese in hiesiger Flur** auf die sechs Nutzungsjahre 1900 bis einschließlich 1905 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen ist Termin auf

Sonnabend den 19. Mai cr. Vormittags 11 Uhr

im Stadtsekretariat, Sparkassengebäude, Zimmer Nr. 73, **angesetzt**, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Halle a. S., den 14. Mai 1900.

Der Magistrat.

Staude.

Bekanntmachung.

Wir verkaufen von heute ab auf unseren Gasanstalten:

zerkleinerte Coke das hl mit 1 Mark 20 Pfg.,
großstückige Coke das hl mit 1 Mark 10 Pfg.,
Schmiedecoke das hl mit 90 Pfg.

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen und berechnen 15 Pfennig für das hl.

Halle a. S., den 14. Mai 1900.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Brennholz-Versteigerung in der Oberförsterei Bischofrode.

1. **Am Mittwoch den 23. d. Mts.** früh von 9 Uhr an im Schönbrodtschen Wirthshause zu **Gr.-Osterhausen**, aus Schutzbezirk Gr.-Osterhausen, Distr. 9 u. Totalt. **Nmtr.** Eichen 112 Scheit u. Knüppel, 300 Reiser, Buchen 1 Scheit, 12 Reiser, Weichholz 26 Scheit u. Knüppel, 500 Reiser.
2. **Am Freitag den 25. d. Mts.** früh von 9 Uhr ab im Bocke'schen Wirthshause **hierselbst**, aus Schutzbezirk Bornstedt, Distr. 78, 80/81, 84, 87, 89, 90, 76 u. Totalt. **Nmtr.** Eichen 200 Scheit u. Knüppel, 570 Reiser, Buchen 40 Scheit u. Knüppel, 670 Reiser, Birken 19 Scheit u. Knüppel, 160 Reiser, Weichholz 3 Scheit u. Knüppel.
3. **Am Sonnabend den 26. d. Mts. daselbst** früh von 9 Uhr an. Aus Schutzbezirk Rothenschirmbach, Distr. 32, 33, 36, 39, 40, 43 u. Totalt. **Nmtr.** Eichen 150 Scheit u. Knüppel, 1000 Reiser, Buchen 8 Scheit u. Knüppel, 420 Reiser, Birken 7 Scheit u. Knüppel, 6 Reiser, Weichholz 50 Reiser. — Aus Schutzbezirk Bischofrode, Distr. 49, 51, 55, 56 u. Totalt. **Nmtr.** Eichen 140 Scheit u. Knüppel, 190 Reiser, Buchen 16 Scheit u. Knüppel, 18 Reiser, Birken 4 Scheit u. Knüppel, Weichholz 24 Knüppel, 366 Reiser.

Bischofrode, den 11. Mai 1900. Der Forstmeister **Brauns.**

Die Pachtung des Großherzogl. Sächs. Kammergutes Zossen, 3 km von der Eisenbahnstation Weida entfernt, ca. 400 Morgen groß, mit vorzüglichem Boden und Absatzgebiet, soll cedirt, ev. auch prolongirt werden.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **Otto Reihl** in **Weida i/Th.**

Terrains für Fabriken, industrielle Anlagen, Lagerhäuser etc.

sind unmittelbar bei Hamburg unter günstigen Bedingungen in **Neuhof**

zu verkaufen oder zu verpachten.

Neuhof liegt **direct am tiefen Wasser**, hat directe Eisenbahnverbindung mit der Staatsbahn, fertige gepflasterte Strassenverbindnng mit Hamburg, ist daher für Neu-Anlagen (speciell Export-Absatz) besonders geeignet

Nähere Auskunft durch die

Actien-Gesellschaft Neuhof bei **Hamburg.**

Neues Grundstück in der **Leipz. Str.**, mit mehr. **Läden**, bei 10,000 M. Anz. zu **verk.** oder gegen Grundst. m. Garten zu vertauschen. Off. B.w.3471 an **Rud. Mosse**, Brüderstr. 4.

Die Firma **W. Clemens**, Inh. **B. Gerlach** zu Halle a/S. — Nr. 2528 des Firmen-Registers — ist gelöscht.

Halle a/S., den 7. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Eingetragen ist bei Nr. 90 des Handelsregisters Abtheilung A Offene Handelsgesellschaft **F. Ruhle & Sohn** in Bitterfeld. Gesellschafter sind: Schlossermeister **Friedrich Ruhle** und Mechaniker **Fritz Ruhle**, beide in Bitterfeld. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1900 begonnen.

Bitterfeld, den 14. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Lieferung der zum Postbaus-Neubau auf dem Postgrundstücke zu Bitterfeld erforderlichen **Verblendziegel** und zwar:

2750	Stck. rothe	$\frac{3}{4}$	Verblendziegel	I. Kl.
13800	" "	$\frac{1}{2}$	"	"
14000	" "	$\frac{1}{4}$	"	"
38600	" "	$\frac{4}{4}$	"	II. Kl.
4000	" "	$\frac{3}{4}$	"	"
20000	" "	$\frac{1}{2}$	"	"
20000	" "	$\frac{1}{4}$	"	"

soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Anbietungs- und Ausführungs-Bedingungen liegen im Amtszimmer des unterzeichneten örtlichen Bauleiters zu Bitterfeld, Lindenstraße 17, I zur Einsicht aus und können daselbst bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen **bis zum 23. d. Mts. Mittags 12 Uhr** an den unterzeichneten Architekt **Castner** in Bitterfeld, Lindenstraße 17 frankirt einzusenden, in dessen Amtszimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Bitterfeld, den 12. Mai 1900.

Der Kaiserliche Post-Baurath.
J. A.: **Der örtliche Bauleiter.**
Castner, Architekt.

Freitag den 18. Mai cr. Vorm. von $\frac{3}{4}$10 Uhr ab versteigere ich **Brüderstr. Nr. 1 hier** im Auftrage des Herrn Verwalters der Zander'schen Konkursmasse, Baufach-Ausstellung Halle S.:

1 Partie Musterfliesen, Jalousie-Ventilatoren, Keilschrauben, Pommerbänder, Kantenriegel, Thürdrücker-Rosetten u. Schilder, Glasbausteine, Thürschließer und Thürschoner, 1 elektrische Klingel mit Zubehör, 1 kl. Balkenwaage, Gaslyras, 2 Bde. Deutsches Reichs-Adreßbuch, 1 Telephon-Adreßbuch, div. Tafeln m. Böcken, 2 Holzwände u. dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen **sofortige** Bezahlung.

Ficke, Gerichtsvollzieher, Halle S.

Beabsichtige mein ca. 400 Morgen großes, nahe bei der Stadt und Bahnhof gelegenes

Grundstück

wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Die Gebäude sind sämmtlich neu, aufs zweckmäßigste eingerichtet. Todtes und lebendes Inventar befinden sich in denkbar bestem Zustande. Anzahlung 45—50000 M. Offerten unter **L. U. 1900** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Haus-Verkauf.

Ein Grundstück Mitte der Stadt, in welchem eine gutgeh. Restauration betrieben wird, ist zu verkaufen. Off. unter **B. i. 3892** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Blumenstraße

ist ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus zu verkaufen. Offerten unter R. k. 3893 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000516040/fragment/page=0003
DFG

Wieder ein Waggon Fahrräder eingetroffen!

Naumann's Fahrräder. **Otto Giseke Nachf.** Inh. Oscar Schilf. Wanderer-Fahrräder.

Fernsprecher 952. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.

Frauenleiden

Erfolgreiche Kuren dagegen
Sanatorium **„Bad Mildenstein"**
Leisnig, Sa. Prospekt kostenfrei.

Empfehle einem geehrten reisenden Publikum meinen durch den **Verkehr Goethe's bekannten und durch Neuanbauen auch für Familien-Pension eingerichteten freundlich und ruhig gelegenen Gasthof**

das weisse Ross

in **Stützerbach** (Thüringen)
zur gütigen Benutzung.
Gute Betten wie Speisen und Getränke halte ich stets bereit.
Wittwe Frau **Marie Schilling.**

Schwefelbad Tennstedt i. Th.

besitzt nach Aussage von Autoritäten die **stärkste Schwefelquelle Deutschlands.** Direkte Bahnverbindung über Gotha, Erfurt und Langensalza. — Post von und nach Straußfurt.

Beginn der Saison 1. Mai.

Vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Scrophulose, Flechten und anderen Hautkrankheiten, Frauenleiden 2c. — Durch Neubau bedeutend vergrößert und verschönert; herrlicher, 4 Morgen großer Garten. Wohnungen und Pension im Kurhaus und Ort. Billige Preise. Prospekte grat. u. franco.

Allen Kranken

empfehlen wir electrohom. Heil-Verfahren. Viele Zeugnisse von Geheilten. Buch **gratis. Johannis-Apotheke Leipzig,** Dresdenerstraße.

Hilfe gegen Blutstock. **Hagen, Hamburg**, Pinneb. Weg 15.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Die Hauptgewinne sind
100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark etc.

Original-Loose à 3,30 Mark (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfehlen

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrich-Strasse 181.

Ziehung 31. Mai und folg. Tage.

Für Automobilen Für Equipagen

Es giebt wohl billigere Reifen, aber auf der ganzen Welt keinen besseren Reifen als den

Continental Pneumatic

Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die drei Daring's, Bravour-Equilibristen auf freistehenden und rotirenden Leitern. — **Mr. Rodan** und **Miß Claire,** Kraft-Akrobaten mit Lawinenstürzen am elektrischen Apparat. — Herr **Karl Jörgenssen,** Mimiker und Charakteristiker. (Bismarck's Lebenslauf.) — Messrs. **Brooks** und **Duncan,** Original-Neger-Excentriker. — **Die drei Nordsterne,** deutsche Tanzsängerinnen. — Mr. **Frank Hermance,** der singende und springende „August." — Die Geschwister **Jenny** und **Jacques Aalbach,** Wiener Gesangs-Duettisten. — Herr **Max Walden,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit seinen lebenden Photographien. (Neue Bilder!)

In der Pariser Welt-Ausstellung. Sensationell!

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER

Direktion: Fr. Wiehle.

Neuer glänzender Spielplan:

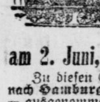
Carlo Leoni, Bauchredner; **Carry und Morla,** excentrische Akrobaten; **Agathe Vernon,** Soubrette; **Hubertus,** Imitator und Kunstpfeifer; **Olinkas „Edisonograph"; Belachini** und sein Diener; **Paul Marks,** parodistischer Ballettänzer; **Adolf Spahn,** Orig.-Humorist; **Paula und Clara,** Original-Duettisten.

Vor der Vorstell. bei günstig. Witterung: **Garten-Concert.**

Auswärtige Theater.

Freitag den 18. Mai 1900.

Coburg (Hoftheater): Der eingebildete Kranke. — Die schöne Galathee.
Leipzig (Neues Th.): Der Ring des Nibelungen III. Siegfried.



Sonderzüge

von Leipzig, Halle a. S. und Magdeburg

nach Hamburg

über Stendal-Uelzen

am 2. Juni, 30. Juni, 14. Juli, 21. Juli und 15. August 1900.

Zu diesen Sonderzügen werden Sonderrückfahrkarten II. und III. Klasse **nach Hamburg, Altona, Kiel, Cuxhaven, Helgoland, Glücksburg** und — ausgenommen zum ersten Sonderzuge — auch nach **Norderney, Juist, Borkum** über Helgoland, **Büsum, Wyk** a. Föhr oder **Wittdün-Amrum, Westerland** a. Sylt, und **Lakolk** a. Röm mit erheblicher Ermäßigung und 30tägiger Giltigkeitsdauer ausgegeben: in Leipzig (Mgd. Bhf. und Auskunftsstelle Brühl 75/77), Halle a. S. (Fahrkartenausgabestelle und Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte), Cöthen, Magdeburg und Stendal; in Salzwedel nur Rückfahrkarten nach Hamburg, Altona, Kiel, Helgoland, sowie in Schönebeck nur Rückfahrkarten nach Hamburg.

Außerdem gelangen zum Anschluß an diese Sonderzüge auf folgenden Stationen **Anschluß-Rückfahrkarten** zum einfachen Fahrpreise mit 30 tägiger Giltigkeitsdauer in Verbindung mit den oben erwähnten Sonderzugkarten nach denjenigen Stationen zur Ausgabe, auf denen der Anschluß an den Sonderzug erreicht wird: in Gera und Zeitz nach **Leipzig,** in Erfurt, Naumburg, Weißenfels und Eisleben nach **Halle a. S.,** in Aschersleben, Güsten und Bernburg nach **Cöthen,** in Staßfurt, Thale, Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode, Oschersleben, Neuhaldensleben, Burg, Zerbst, Roßlau und Dessau nach **Magdeburg,** in Oebisfelde, Gardelegen und Rathenow nach **Stendal;** mit Ausnahme des ersten Sonderzuges auch in Gotha, Jena S. B., Döbeln Bhf., Dresden Hauptbhf.; Dresden Neust. Leipz. Bhf. und Riesa nach **Leipzig Dresd. Bhf.,** in Crimmitschau, Glauchau, Greiz Bhf., Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Werdau und Zwickau nach **Leipzig Bayer. Bhf.,** in Chemnitz und Freiberg i. S. nach **Leipzig Bayer.** oder **Dresd. Bhf.**

Der Fahrkarten-Verkauf findet statt:

a) zu dem Sonderzuge am 2. Juni d. J.	vom 31. Mai	bis 1. Juni,	Mitt.	12	Uhr
b) „ „ „ „ 30. Juni	„ 28. Juni	„ 29. Juni,	„	12	„
c) „ „ „ „ 14. Juli	„ 12. Juli	„ 13. Juli,	„	12	„
d) „ „ „ „ 21. Juli	„ 19. Juli	„ 20. Juli,	„	12	„
e) „ „ „ „ 15. August	„ 13. Aug.	„ 14. Aug.	„	12	„

Die Beförderungsbedingungen sind aus den von den Fahrkarten-Ausgabestellen sämmtlicher vorgenannten Stationen, der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Halle a. S. und der Auskunftsstelle in Leipzig, Brühl 75/77, während der üblichen Dienststunden unentgeltlich zu verabfolgenden **Uebersichten** zu ersehen. Diese Uebersichten werden von den genannten Stellen auf Ersuchen und gegen Einsendung des Portos auch mittels der Post als Drucksache verschickt.

Halle a. S., Magdeburg, Hannover und Erfurt, im Mai 1900.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Jeden Donnerstag und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Domplatz 10.

Morgen Donnerstag
Hausschlachten
bei **M. Bornschein,**
Schulstraße 9.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
A. Wilde,
Anhalter Straße 4.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
J. Burghaus,
Alte Promenade 13.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
W. Herrfurth,
Blücherstr. 16.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hanf,
Rannische Straße 11.

Sonntag den 20. Mai, Nachmittags 5 Uhr

Musik-Aufführung

in der Provinzial-Blinden-Anstalt

Beesener Strasse.

Programm.

Gesang: **Becker:** Mache mich selig, o Jesu! **Bruch:** Palmsonntagmorgen. **Wermannn:** Psalm 97. **Franz:** Norwegische Frühlingsnacht, Frühlingsglaube, Frühlingswonne, Mailied. **Hauptmann:** Sängerfahrt, Waldeinsamkeit. **Mendelssohn:** Im Wald. **von Wilm:** Frühlingsnacht. **Reinecke:** Tanzlied. **Müller:** Sonniges, wonniges Maiengrün! **Kücken:** Berglied.

Orgel: **Rheinberger:** Sonate in G-dur.
Clavier: **Beethoven:** Sonate appasionata.
Violine: **Chopin-Sarasate:** Nocturne.
Cello: **Reinecke:** Romanze.

Quartett für Clavier, Violine, Viola und Violoncello: I. Satz von Schumann.

Einlasskarten à 1,50 Mark und 1,00 Mark im Vorverkauf bei Herrn **H. Hothan,** Grosse Steinstrasse 14, Fernspr. 2335, und an der Kasse.

Der Ertrag findet zur Unterstützung hilfsbedürftiger Blinden Verwendung.

Da nach heute eingegangener Nachricht das **Thalia-Theater** bereits außer Betrieb gesetzt worden ist, die Instandsetzung desselben jedoch zu große Kosten verursachen würde, findet das

Festspiel August Hermann Francke,

Lebensbild in 7 Vorgängen von Rudolf Lorenz,

zum Besten der Ferien-Kolonien

in den

Kaisersälen

am Montag den 21. Mai Abends 8 Uhr statt.

Rudolf Lorenz.

Rabeninsel.

Traxdorf's Jägerheim.
Morgen Donnerstag
Frei-Concert.
Anfang 3 Uhr.

Alkoholfreie Wirthschaft **„Rosenthal,"**
Halle a. S., Weidenplan 4.
Kräftiger Mittagstisch zu 60 und 75 Pfg.
Kein Trinkzwang. — Keine Trinkgelder.
Kalte und warme Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Alkoholfreie Weine u. Biere. Selterwasser u. Brauselimonaden.
Sämmtliche Getränke auch außer dem Hause.

Café.

Angenehmer Gartenaufenthalt. Asphalt-Kegelbahn.

Asphalt-Kegelbahn
noch einige Tage zu besetzen.
Lüderitz' Berg.

Kl. Ulrichstraße 28.

Café Freischütz.

Eröffnung Donnerstag den 17. Mai.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gefl. Mittheilung, daß ich das **Restaurant zum Freischütz,** der Neuzeit entsprechend, als

Wiener Café I. Ranges

umgebaut und elegant eingerichtet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch Verabreichung von **nur guten Speisen und Getränken** das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Franz Günther.**

Kl. Ulrichstraße 28.

Weinstube Hôtel Tulpe

4 grosse Krebse 60 Pf.

Bad Lauterberg am Harz.

Hotel Langrehr

I. Ranges, durch Neubau vergrössert

Theatr. Verein Euterpia.

19. Stiftungsfest

Montag 21. Mai 1900 Ab. 8 Uhr
im **„Neuen Theater"**
(Concert, Theater u. Ball).

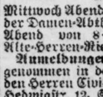
Programme bei den Herren:
K. Bahn, Thurmstraße 157,
H. Heinrich, Neue Promenade 8,
E. Samuel, Schweizerhaus,
K. Pagenhardt, Pfälz. Schießgraben,
W. Kloß, Alte Promenade 22.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Sport-Hôtel, Gr. Steinstraße.**

Männer-Turn-Verein.



Die gemeinsamen Turn-Uebungen der Mitglieder u. Jugendturner finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstraße 15 statt. — Mittwoch Abend von 8—10 Uhr Turnen der Damen-Abtheilung. — Donnerstag Abend von 8—10 Uhr Turnen der Alte-Herren-Riege

Anmeldungen werden entgegengenommen in der Turnhalle und von den Herren Civil-Ingenieur Schreiber Hedwigstr. 12, Schneidermstr. Hädicke A. d. Univers. 2, u. Turnlehrer Löffler Francke'schen Stiftungen).

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.

Die Vereinsabende

finden von morgen Donnerstag wieder in der **neuerbauten Herberge** statt.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000516040/fragment/page=0004
DFG